

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 28.11.1984 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 38. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald Wekerle als Vorsitzender, Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Dr. Sander Hermann und DDR. Bertle Heiner, die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Dobler Max, Ganahl Peter, Versell Ignaz, Dipl.Vw. Tschann Otmar, Neyer Johann, Dünser Trude, Netzer Ludwig und Vonier Eugen für die ÖVP. Konzett Manfred, Dr. Dügler Edgar und Grass Siegfried für die FPÖ. Kessler Emil und Ganahl Josef für die SPÖ. Schönborn Eleonore für die Ortspartei.

Referent: Gde. Kassier Fenkart Karl  
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: GR. Hueber Guntram, GR. Kieber Ludwig, Rebholz Gerhard, Netzer Werner und Bitschnau Arnold.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Voranschlag und Stellenplan 1985 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim
- 2.) Auftragsvergaben für Umbau Krankenhaus - 2. Obergeschoß
- 3.) Vergabe der Planungsarbeiten für Heizzentrale im Gemeindekrankenhaus
- 4.) Zulassung von Dr.Johann Trippolt als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus
- 5.) Grundankäufe
  - a) 3357 m2 von Erbegemeinschaft Dajeng
  - b) 513 m2 von Breitfuss Gerlinde und Schwarzhans Lina
- 6.) Beschlußfassung über Neubau Feuerwehrrgerätehaus Gantschier
- 7.) Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

zu 1.)

Der Voranschlag mit Stellenplan 1985 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns wurde mit Einladung zur gegenständlichen Sitzung zugestellt. Der Vorsitzende erläutert die Schwerpunkte der Einnahmen und Ausgaben, wobei er insbesondere darauf verweist, daß dieses Budget von den Kosten für den Ausbau des 2 OG. geprägt ist.

Er bringt zur Kenntnis, daß der Ankauf einer neuen Telefonanlage, welche vom Krankenhaus- und Sanitätsausschuß wie auch von den Belegärzten als dringend notwendig erachtet wurde, im gegenständlichen Voranschlag nicht berücksichtigt werden konnte. Aufgrund der laufend technischen Neuerungen und des damit verbundenen Preisverfalles erscheint eine Zurückstellung dieser Anschaffung zweckmäßig.

Dafür spricht auch ein bis zum Jahre 1986 laufender Mietvertrag mit der Fa. Siemens für die derzeit in Betrieb befindliche Telefonanlage.

Weitere Anfragen zum Voranschlag 1985 werden vom Vorsitzenden, vom Gde. Kassier sowie vom ärztlichen Leiter GR. Dr. Hermann Sander zufriedenstellend beantwortet.

GV. Schönborn Eleonore als Obfrau des Krankenhaus- und Sanitätsausschusses macht darauf aufmerksam, daß verschiedene Wünsche der Verwaltung wie auch der Ärzteschaft zugunsten der Sanierung des 2.OG. gestrichen werden mußten, da diese Arbeiten im Jahre 1985 vorrangig sind. Mit den Bauarbeiten soll bereits im Jänner 1985 begonnen werden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Voranschlag 1985 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns mit

Gesamteinnahmen von .....	S	8.567.000,--	
Gesamtausgaben von .....	S	14.828.000,--	und einem
Gebärungsabgang von .....	S	6.261.000,--	einstimmig genehmigt.

Ebenso wird der Stellenplan 1985, welcher keine Ausweitung gegenüber dem Vorjahr erfahren hat, einstimmig genehmigt.

zu 2.)

a.) Für die Wand- und Deckenverkleidungen mit Rigips-Platten sind nachfolgende Angebote eingelangt:

- a) Fa. Ing. Kurzemann KG. Dornbirn, mit S 445.763.68
- b) Fa. Kramer Gesmbh. & Co. Lustenau, mit S 442.344,--
- c) Fa. Batlogg, St. Anton i.M., mit S 424.986,--
- d) Fa. Burtscher & Co. Ludesch, mit S 406.274.80

Alle Angebote sind jeweils incl. Mehrwertsteuer und wurden vom Gemeindebauamt rechnerisch überprüft.

Zu diesen Angebotssummen erklärt der Vorsitzende, daß die Ausschreibung eine allseitige Wandverkleidung der Krankenzimmer beinhaltet. Da diese eine spürbare Verkleinerung der Räume mit sich bringen würde, sollen nur die Stirnseiten der Krankenzimmer diese Wände erhalten. Hinter den Rigipswänden können sämtliche Zu- und Ableitungen geführt werden, sodaß eine problematische Verlegung der Installationen unter Putz vermieden wird.

Die Auftragssummen verringern sich dadurch um ca. 44 %, wober die Anbotsteller informiert sind.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird der Auftrag einstimmig an den Bestbieter, die Fa. Burtscher & Co. Ludesch, zu den angebotenen Einheitspreisen vergeben.

b) für die Sanitär- und Heizungsinstallation liegen zwei Angebote vor:

- 1.) Fa. Stolz, Bludenz mit S 32.354,--
- 2.) Fa. WILU, Schruns mit S 33.353,--

Diese Preise sind die erfassten Fixkosten für die Lieferung und Montage der Heizkörper mit Ventilen, Waschbecken mit Ablaufgarnituren, Etageren usw.

Die erforderlichen Zu- und Ableitungen samt Form- und Verbindungsstücken, Isolierung sowie die Montage dieser Materialien und Demontage der alten Becken und Heizkörper ist in diesem Preis nicht enthalten.

Die Kosten hierfür können nur in Regie ausgeführt und nach tatsächlichem Materialaufwand abgerechnet werden. Die Regiestundensätze werden von der Fa. WILU für den Monteur mit S 270,--, für den Monteurlieferanten mit S 210,-- und für den Lehrling mit S 150,-- angegeben.

Im Angebot der Fa. Stolz sind die Stundensätze nicht vermerkt. Beim voraussichtlichen Arbeitsaufwand werden die Kosten mit ca. S 50.000,-- geschätzt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird der Auftrag trotz des Mehrpreises an die Fa. WILU einstimmig vergeben, da diese Firma mit der Montage der Medizinalgasanlage im 2.OG! beauftragt ist. Dadurch wird sich auch der Mehrpreis des Angebotes egalisieren.

In diesem Zusammenhang ergibt sich eine Debatte bezüglich der Heizung im Zubau des Krankenhauses.

Diese wurde von der Firma WILU geplant und montiert, funktioniert jedoch wegen zu kleiner Dimensionen nicht, sodaß bereits im vergangenen Winter die Räumlichkeiten zusätzlich mit Strom beheizt werden mussten. Es soll abgeklärt werden, inwieweit die planende und ausführende Firma hieran ein Verschulden trifft und aus dem Ergebnis sollen die Konsequenzen gezogen werden.

### zu 3.)

Zu den gesamten Ingenieurleistungen zum Umbau der Heizungsanlage im Gemeindekrankenhaus wird eine Gegenüberstellung der Angebote von Dipl.Ing. Kurt Prautsch, Schruns und dem Ingenieurbüro Ksakowski, Feldkirch verteilt.

Es ergibt sich folgendes Bild:

Dipl.Ing. Kurt Prautsch, Schruns - Sanierungskonzept S 78.900,--, Planung S 50.500,--, Gesamtkosten S 129.400,--.

Ingenieurbüro Ksakowski, Sanierungskonzept S 48.000,--, Planungskosten S 86.000,--, Gesamtkosten S 134.000,--.

Das Büro Ksakowski hat die Bauleitung mit S 80.000,-- gesondert angeboten.

Aus dem Angebot von Dipl.Ing. Kurt Prautsch geht nicht klar hervor, ob diese Position im Gesamtangebot enthalten ist. Dies soll mit dem Anbotsteller noch abgeklärt werden.

Der Auftrag für die gesamte Ingenieurleistung zum Umbau der Heizungsanlage im Gemeindekrankenhaus wird einstimmig an den Bestbieter, Dipl.Ing.(F.H.) Kurt Prautsch, zum Preis von S 129.400,-- vergeben.

zu 4.)

Dr. Johann Trippolt, prakt. Arzt hat im Oktober 1984 seine Praxis in Schruns, Bahnhofstrasse 12 eröffnet. Seinem Ansuchen um Zulassung als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus wird einstimmig stattgegeben.

zu 5.)

a) Der Vorsitzende berichtet über die geführten Verhandlungen mit den jetzigen Eigentümern der Liegenschaft Dajeng, Schruns, Batloggstrasse. In der Verwaltungsausschuß Sitzung des Hauptschulverbandes Außermontafon konnte in der Standortfrage für den Polytechnischen Lehrgang keine Einigung erzielt werden. Von den Verkäufern wurde je ein Vertrag mit der Marktgemeinde Schruns und mit dem Hauptschulverband Außermontafon unterzeichnet.

Die Gemeindevertretung hat bereits einen Grundsatzbeschuß gefaßt, wonach die Marktgemeinde Schruns, die Grundstücksfläche von 3357 m<sup>2</sup> aus der Liegenschaft Dajeng ankauft, falls nicht der Hauptschulverband Außermontafon in den Vertrag eintritt. Diese Vorgangsweise wird von der Gemeindevertretung bestätigt und der Kaufpreis von S 1.200,-- per m<sup>2</sup>, wertgeschert ab Juni 1983, akzeptiert.

Zur Mitfinanzierung des Kaufpreises ist der Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes in Tschagguns-Zelfen vorgesehen.

b) Zur Errichtung eines Hochbehälters für die Wasserversorgung Montjola wird der Ankauf eines Teilstückes der Gp. 453/1 und 454 KG. Schruns, gem. vorgelegten Teilungsplan des Geometers Dipl.Ing. Peter Bischofberger, Bludenz, im Ausmaß von 513 m<sup>2</sup> zum Preis von S 150,-- per m<sup>2</sup> einstimmig beschlossen.

zu 6.)

Der Vorsitzende erläutert die Planungsunterlagen für den Zubau zum Feuerwehrgerätehaus Gantschier, welche vom Gemeindebauamt erstellt wurden. Bei der Planung wurden zwei Varianten berücksichtigt, wobei die Variante I ein Erdgeschoß, Obergeschoß und Dachgeschoß beinhaltet, während die Variante II lediglich das Erdgeschoß mit ausgebautem Dachgeschoß vorsieht.

Der Landesfeuerwehrinspektor hat die Ausführung der Variante II als ausreichend erachtet, mit der Begründung, daß bei einem Sollstand von 22 Wehrmännern und den notwendigen Einsatzfahrzeugen und Geräten mit dieser Variante das Auslangen gefunden wird.

Dem gegenüber hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 12.11.1984 festgestellt, daß der Mannschaftsstand bereits 33 Wehrmänner beträgt, im Bereich Gantschier eine rege Wohnbautätigkeit herrscht und auch die architektonische Gestaltung des Gebäudes für die Ausführung der Variante I spricht.

Vizebürgermeister Brugger Georg schildert die derzeit völlig unzulänglichen Zustände beim Feuerwehrgerätehaus Gantschier und ersucht nachdrücklich, der Realisierung der Variante I zuzustimmen. Der Vorsitzende gibt einen Überblick bezüglich der Finanzierung des Bauvorhabens und sieht die Möglichkeit, daß bei der Landesförderung (abgestuft nach Finanzkraft der Gemeinde) ein Mischschlüssel zwischen der Marktgemeinde Schruns und der Gemeinde Bartholomäberg zur Anwendung kommt. Weiters erhält die Marktgemeinde Schruns anlässlich des 60. jährigen Bestandes der Vorarlberger Illwerke eine Jubiläumsspende in Höhe von S 400.000,--.

Dieser Betrag ist zweckgebunden, wobei seitens der VlbG. Illwerke eine Verwendung für die Errichtung des Feuerwehrgeräte-zubaus in Gantschier akzeptiert wurde. Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde Schruns gewillt ist, die Planung und Beantragung der Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus beim Feuerwehrgerätehaus Gantschier durchzuführen, sodaß im Jahre 1985 mit dem Bau begonnen werden könnte. Bedingung hiefür ist, daß sich die Gemeinde Bartholomäberg mit 50 % der Kosten an diesem Projekt beteiligt.

zu 7.)

Der Vorsitzende berichtet

- a) über neuerliche Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden über Aufteilung des Illwerke Geldes beim Abwasserverband Montafon;
- b) über die letzten Verhandlungen bzgl. der Neuregelung der Aufteilung der VIW Gewerbesteuer;
- c) über die Anrechnung der Betriebskosten der ARA bis zum Anschluß aller Verbandsgemeinden an den Verbandssammler;
- d) über die Herausgabe eines "Luftgütekataloges Vorarlberg", wonach sich die Luftqualität in Schruns seit 1979 um 50 % verbessert hat.

Unter "Allfälligem" berichtet Vizebgm. Brugger, daß der Abwasserverbandssammler im Bereich Gantschier nicht in Ordnung ist und bemängelt auch die Humusierung und Begrünung in diesem Bereich.

GV. Konzett Manfred ersucht um Richtigstellung der Weghinweistafel "Kapiaschaweg" welche mit der Namensbezeichnung auf den Hausnummern-tafeln nicht ident ist.

Weiters stellt er eine Anfrage bezüglich einer Förderung für die Errichtung eines Bewirtschaftungsweges durch Erhart Ludwig.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 37. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

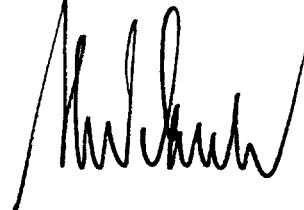
Ende der Sitzung 23.00 Uhr

Der Schriftführer:



(GSekr.)

Der Vorsitzende:



(Bürgermeister)